



# MdL Jochen Ott **AKTUELL**

Wahlkreisbrief 8, Dezember 2011

NRW  
SPD

## Wahlkreis AKTUELL

- „Frohe Weihnachten!“
- Kinder malen Weihnachten
- „Kunstvoller“ Herbststempfang
- Mehr Lärmschutz an Autobahnen
- "Wer hat Angst vor Gruffelo?"
- Wichtig: Schul- und Freizeitsport
- Bürgerzentrum Finkenberg gerettet!
- WahlkreisNews/Landtag in Kürze
- Ja zum Feuerwehrführerschein
- Rather See: „Strand in Sicht!“
- **Wahlkreistreffen am 27.01. „Em Hähnche“**
- **Tourkalender 2012**
- **„Die Renner“: Nachtbesichtigung Flughafen und Landtagsfahrt nach Düsseldorf**

SPD-Bürgerbüro Porz  
Hauptstraße 327  
51143 Köln (Porz)  
Telefon 02203-951359  
Telefax 02203-51044

Wahlkreisbüro MdL  
Jochen Ott  
Marion Tillmann  
Redaktion, Presse  
und Internet  
Karl-Heinz Tillmann

*Herausgeber: Jochen Ott, Mitglied des NRW-Landtages, Redaktion: SPD-Bürgerbüro Porz MdL Jochen Ott, V.i.S.d.P.: Karl-Heinz Tillmann, J. Ott-Team 2011, Fotos K.-H. Tillmann. Mit weiterführenden links zu allen Beiträgen im Internet unter [www.jochen-ott.de](http://www.jochen-ott.de)*

## „Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!“

**Liebe Leserinnen und Leser, liebe Unterstützer/innen,** den Jahreswechsel nehme ich zum Anlass, mit meinem 8. Wahlkreisbrief seit meiner Direktwahl zum Landtagsabgeordneten über unsere Arbeit im Land und im Wahlkreis zu informieren. Nicht nur unsere NRW-Erfolgsbilanz lässt sich sehen, auch unser Bundesparteitag in Berlin hat gezeigt, dass die SPD auf allen Ebenen bestens aufgestellt ist. Und 97 % der Delegiertenstimmen für Ministerpräsidentin Hannelore Kraft als stellvertretende Bundesvorsitzende zeigen, dass unsere Leistungen auch auf Bundesebene breite Anerkennung finden ...

## Malwettbewerb: „Kinder malen Weihnachten“

### Zeichnungen für Weihnachtskarten

Die Kinder der Caritas-Kindertagesstätte Bieselwald in Wahnheide nahmen am diesjährigen Malwettbewerb des SPD-Bürgerbüros teil. Unter dem Motto „Kinder malen Weihnachten“ nahm Landtagsabgeordneter Jochen Ott bis Ende November die von fleißigen Kinderhänden gemalten Weihnachtsbilder entgegen, die als Vorlagen für die Grußkarten zum Weihnachtsfest 2011 dienen.

Alle Bilder werden ab dem Nikolaustag am 06.12.2011 im MdL-Landtagsbüro auf der Porzer Hauptstraße in einer **Ausstellung mit geschmücktem Weihnachtsbaum** der Öffentlichkeit vorgestellt und können dort bis Weihnachten

bewundert werden. Angebotes im Porzer SPD-Bürgerbüro.

Dazu MdL **Jochen Ott**: "Die besten Zeichnungen wurden als Druckvorlage für unsere diesjährigen Weihnachtskarten verwendet. Ob Malaktionen, Kunstausstellungen, Bücherlesungen oder wöchentliches Bürgerfrühstück sowie Besuchsprogramme sind Bestandteil meines erweiterten Service-

Mein besonderer Dank gilt dem Leiter der Kita Herrn **Guntram Müller**, der wesentlich bei der Organisation und Durchführung des Malwettbewerbes 2011 mitgewirkt hat.

Bild:

„Mein Weihnachten“ von Kirill, 5 Jahre.



„GG-Quiz“: 4 Tage Berlinreise  
zu gewinnen



**SPD-Köpfe:  
Gratulation, Waltraut!**

**SPD 60plus: Waltraut Bauer als Vorsitzende bestätigt**  
*Die bisherige Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft 60 plus im SPD Ortsverein Porz-Mitte, Zündorf, Langel ist auch die neue. Die Mitgliederversammlung bestätigte Waltraut Bauer in ihrem Amt. Sie ist seit vielen Jahren als Vorsitzende der Arbeiterwohlfahrt Porz und als ehrenamtliche Seniorenvertreterin und Sachverständige in der Bezirksvertretung tätig. Als Beisitzer wurden Reinhard Wolter und Rudi Werner gewählt. Der Arbeitsgemeinschaft SPD 60 plus gehören automatisch alle SPD Mitglieder ab dem 60. Lebensjahr an – das sind ca. 250.000. Es sind ebenso Nicht-Parteimitglieder und in der Seniorenarbeit Tätige, die das 60. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, zur Mitarbeit eingeladen. Die AG SPD 60 plus arbeitet eigenständig: Sie hat einen eigenen organisatorischen Aufbau – analog zum Aufbau der SPD -und sie fasst eigenständige Beschlüsse.*

## „Kunstvoller“ Herbstempfang im SPD-Bürgerbüro

Bundestagsabgeordneter **Martin Dörmann** und Landtagsabgeordneter **Jochen Ott** hatten die Porzer Bürgerinnen und Bürger zu einem Herbstempfang mit Eröffnung einer Kunstausstellung im Porzer SPD-Bürgerbüro eingeladen.

Die Porzer Presse war komplett vertreten und Pensionär Horst Rohde präsentierte das Deutsche Grundgesetz in kunstvollen Collagen. Als "Künstler" will der Regierungsdirektor a.D. nicht bezeichnet werden, allerdings gestaltete er in künstlerischer Form das Grundgesetz auf seine Weise.

Beim anschließenden Buffet wurden die persönlichen Kontakte vertieft, und die Porzer SPD-Politiker beantworteten die Fragen der versammelten Besucherinnen und Besucher des abwechslungsreichen Herbstempfangs.

Vom 4. November 2011 bis zum 16. März 2012 können Sie in den Räumen unseres Bürgerbüros Porz die

Ausstellung mit Collagen von Horst Rohde unter dem Titel „**Faszination Grundgesetz**“ sehen. Dies nehmen die Parlamentarier zum Anlass für ein kleines **Grundgesetz-Quiz**. Zu gewinnen ist eine viertägige Informationsreise nach Berlin für zwei Personen im Sommer 2012.

Der Fragebogen und die Teilnahmebedingungen liegen im Bürgerbüro aus und können auf den Homepages der beiden Abgeordneten abgerufen werden:

[martin-doermann.de](http://martin-doermann.de)  
[jochen-ott.de](http://jochen-ott.de)

Bitte senden Sie uns den ausgefüllten Fragebogen per Post, Fax oder eMail bis zum **15. Januar 2012** an das Porzer Bürgerbüro.

Unter den richtigen Einsendungen wird die viertägige Informationsreise nach Berlin für zwei Personen im Sommer 2012 verlost.

Der/die Gewinner/in wird bis zum 22. Januar 2012 benachrichtigt.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



**Mdl Jochen Ott, Horst Rohde und Martin Dörmann beim Herbstempfang im Bürgerbüro**

## Mehr Lärmschutz an Autobahnen

**SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:**

### Mehr Lärmschutz an Autobahnen

Die rot/grüne Koalition hat vereinbart, einen Schwerpunkt auf die Sanierung der bestehenden Straßen zu legen.

Beim Bau von Autobahnen in den 70er / 80er Jahre war Lärmschutz nur ein untergeordnetes Thema. Die Schutzbedürfnisse der in Straßennähe wohnenden Menschen wurden kaum berücksichtigt. Die EU-Umgebungslärmrichtlinie vom 25.06.2002 hatte zum Ziel, die vorhandene Lärm-belästigung der Menschen durch die verschiedenen Verkehrsträger (Schiene, Straße, Luft) transparent zu machen. Danach sollte in einem ersten Schritt u. a. die vorhandene Lärmbelastung an Straßen mit einer Belastung von mehr als 6 Millionen Fahrzeugen pro Jahr ermittelt werden. Die Ergebnisse liegen zwischen-

zeitlich vor und sind in Lärmkarten dargestellt worden. Auf der Basis dieser Erkenntnisse sind von Städten und Gemeinden Lärmaktionspläne aufgestellt worden. Darin werden lärm-mindernde Maßnahmen benannt und deren Umsetzung verbindlich vorgeschrieben – soweit diese in der Entscheidungskompetenz der Kommunen liegen (z. B. verkehrslenkende Maßnahmen). Über die Lärmkartierung ist aber auch transparent geworden, dass die Menschen an vielen Stellen in NRW durch den von Autobahnen ausgehenden Lärm in besonderem Maße und in häufig unzumutbarer Weise belastet sind. Deshalb begrüßt der Landtag die folgenden Lärmschutzinitiativen des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr (MWEBWV) und des Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz (MKUNLV):  
*Handlungsprogramm*

„Lärmschutz an Autobahnen“ und eine erste Information des Landtages zur Umsetzung Anfang des Jahres 2012,

*Aufbau eines Katasters der Fahrbahnbeläge auf den Autobahnen,*

*Einbau lärmreduzierender Fahrbahnbeläge bei Erhaltungsmaßnahmen,*

*Lärmschutzmaßnahmen auf Großbrücken,*

*Informationsangebote an die Kommunen zum lärmtechnisch optimierten Asphalt (LOA 5D) auf kommunalen Straßen,*

*Prüfung, ob in belasteten Abschnitten straßenverkehrsrechtliche Maßnahmen (z.B. Geschwindigkeitsbeschränkungen) zur Verbesserung der Lärmsituation ergriffen werden können.*

*Prüfung der Möglichkeit, Lärmschutzanlagen mit Photovoltaikanlagen zu verknüpfen.*

*Unterstützung der Kommunen bei der Lärmkartierung der zweiten Stufe.*

*Hilfestellung der Kommunen bei der Lärmaktionsplanung der zweiten Stufe u.a. durch Verknüpfung der Lärmkartierung und Aktionsplanung gemäß Umgebungslärmrichtlinie mit dem Handlungsprogramm „Lärmschutz an Autobahnen“.*

**Die Landesregierung soll**

*sich dafür einzusetzen, dass künftig neue lärmarme Fahrbahnbeläge vom Bund zugelassen bzw. im Einvernehmen mit dem Bund getestet werden; mit dem Bund sollten entsprechende Mindeststandards vereinbart werden,*

*sich dafür einzusetzen, dass die unterschiedlichen Regelungen zur lärmtechnischen Berechnung für Lärmaktionspläne der Gemeinden schrittweise vereinheitlicht werden; mit dem Bund sollte Einvernehmen über eine weitere schrittweise Anpassung der Grenzwerte für die Lärmsanierung an die der Lärmvorsorge hergestellt werden,*

*sich dafür einzusetzen, dass die rechtlichen Möglichkeiten zur Realisierung von entsprechenden Lärmschutzmaßnahmen aus Lärmaktionsplänen verbessert werden, damit gesundheitsverträgliche Wohnverhältnisse geschaffen werden. Hierfür sind insbesondere die Regelungslücken beim Lärmschutz zu schließen, die insbesondere bei bestehenden Verkehrswegen existieren.*

## Anmeldung

### zur Nachtbesichtigung im Logistikzentrum Flughafen oder zum Landtagsbesuch in Düsseldorf mit Jochen Ott

Seit meinem Antritt als Landtagsmitarbeiterin von Jochen Ott vor anderthalb Jahren habe ich fast 300 Gäste auf einer Landtagsfahrt nach Düsseldorf mit Plenumsbesuch begleitet. Waren es im ersten Jahr nach Jochens Direktwahl

zunächst **zwei** Fahrten mit je *50 Personen*, haben wir in diesem Jahr bereits **vier**, für 2012 sogar **fünf** Termine im Angebot, und die Nachfrage steigt. Für die Besucher ist nicht nur die Teilnahme an der Plenarsitzung interessant, sondern insbesondere die

anschließende Gesprächsrunde bietet Raum für die Erörterung aktueller wahlkreispolitischer Themen und Fragestellungen.

Und das ist schon eine Reise in die Landeshauptstadt Düsseldorf wert ...

**„Nachtbesichtigungen und Landtagsfahrten sind echt gefragte Renner“, weiß Marion Tillmann, Jochen Otts Wahlkreisbüroleiterin im Porzer SPD-Bürgerbüro. Anmeldung im Bürgerbüro!**

## Jochen Ott: "Wer hat Angst vor Gruffelo?"



### Im Bild (von links):

Jochen Ott, Evelyn Müller und Sandra Bennett (Kita) sowie Marion Tillmann (Bürgerbüro).



Die Geschichte, die Landtagsabgeordneter Jochen Ott jetzt vor etwa 50 Kindern der Caritas-Kita Bieselwald in Porz-Wahnheide vorlas, war vielen Kindern aus dem Buch daheim bekannt, aber mit Bildillustrationen vom Beamer und spannend vorgetragen ein Riesenspaß.

Ob Schlange, Fuchs oder Eule, alle verzichteten auf ihre Beute, sobald die in Gefahr geratene Maus ihnen von diesem „Ungeheuer“ berichtet. Und weil die kleine Maus gerade auf dem Weg zum Treffen mit Gruffelo am Waldsee verabredet ist, nehmen die Jäger der Maus schließlich aus Angst Reißaus. Die vom Leiter der Kinder-

tagesstätte in Wahnheide Guntram Müller gemeinsam mit dem Porzer Bürgerbüro des Landtagsabgeordneten angebotene Vorlesung war nicht nur Teil der bundesweiten Aktion „Wir lesen vor“ am Vorlesetag 2011.

Dazu Jochen Ott: „Außer dem Vorlesetag machen alle Kinder mit beim diesjährigen Malwettbewerb **"Kinder malen Weihnachten"**, wobei die Bilder als Vorlage für unsere Weihnachtsgrußkarten dienen sollen.

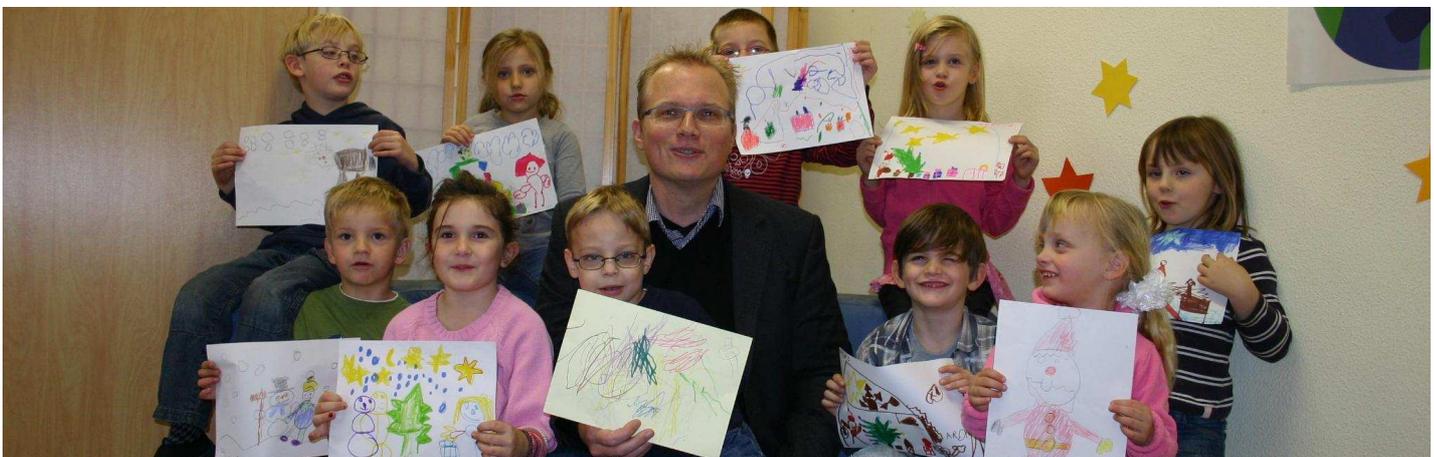
Alle Zeichnungen werden zudem ab dem Nikolaustag bis Weihnachten im Porzer Bürgerbüro bei einem beleuchteten Weihnachtsbaum ausgestellt und der Öffentlichkeit präsentiert.

Die Kinder der Altersgruppen waren in vier Leserunden jedenfalls nicht nur von der Geschichte der schlauen Maus begeistert, sondern hatten auch ihren Spaß mit dem Politiker, der ihnen einen spannenden Vormittag bot.

Zum Dank für die zahlreichen Bilder erhielten die Kleinen neben frischem Obst eine kleine Überraschungstüte mit weiteren Leckereien und Spielsachen.



### Jochen Ott mit Bieselwald-Kindern und den Zeichnungen „Kinder malen Weihnachten“



## „Wichtig für Schul- und Freizeitsport“

### Rath/Heumar: Sportanlage „An der Fock“ am Veilchenweg /Moos- weg wird saniert

In diesen Tagen wird mit der Sanierung der städtischen Sportanlage „An der Fock“ am Veilchenweg/Moosweg in Rath/Heumar begonnen. Dies hat der SPD-Fraktionsvorsitzende in der Bezirksvertretung Kalk **Oliver Krems** jetzt von der Stadtverwaltung erfahren.

Krems ist über den Baubeginn sehr erfreut:

„Damit haben unsere langjährigen Bemühungen zu einem positiven Ergebnis geführt.“

Der Rath/Heumarerer SPD-Bezirksvertreter setzte sich seit geraumer Zeit für den Platz ein, der sich noch in einem sehr schlechten Zustand befindet. Nach Regenfällen steht dort Wasser und Sprunggrube sowie Laufbahn sind mit Gras zugewachsen. Eine planmäßige Unterhaltung hatte seit Jahren nicht mehr stattgefunden. Auf Antrag der SPD hatte die Bezirksvertretung Kalk im Jahr 2008 die Verwaltung mit der Sanierung der Anlage beauftragt.

Oliver Krems betont: „Der Platz ist für den Schul-und Freizeitsport im Stadtteil wichtig. Nach dem Umbau wird

es wieder möglich sein, ihn adäquat zu nutzen.“

Die noch von der früheren Stadt Porz errichtete öffentlich zugängliche Anlage am Moosweg- Erikaweg-Veilcheneg, zu der auch eine großzügige Grünfläche und ein Spielplatz gehört, wurde in der Vergangenheit vielfältig für sportliche Aktivitäten genutzt. So führte u. a. die Städt. Kath. Grundschule Forststraße dort ihren Außensportunterricht durch. Die Turnerschaft Rath/Heumar nutzte das Gelände für das Training und die Prüfung für das Sportabzeichen. Der Zustand der Sportanlagen ließ diese Nutzungen aber in den vergangenen Jahren nicht mehr zu.

Nunmehr werden Bolzplatz, Weitsprunggrube und Laufbahnen fachgerecht saniert. Außerdem werden ein asphaltierter Basketballplatz und eine Schutzhütte angelegt. Turnerschaft und Grundschule waren in die Planungen mit einbezogen. Die Sanierung wird rund 200.000 EUR kosten und soll noch in diesem Jahr abgeschlossen werden. Vor Beginn der Baumaßnahmen musste zunächst das bisher von der Stadt nur gepachtete Grundstück vom Forstbetrieb des Landes erworben werden. Dies ist zwischenzeitlich erfolgt.

Für die Zukunft gibt es noch weitere Pläne. SPD-Bezirksvertreter Oliver Krems: „Ich werde mich dafür einsetzen, dass in der Zukunft auch der Spielplatz erneuert wird.“  
(Oliver Krems)

### **Nur ein Dorf: Rath- Heumar in der Zeit des Nationalsozialismus**

So der Titel einer Neuerscheinung auf dem lokalen Buchmarkt. Der Titel des Buches, der Autorin Liselotte Berschel knüpft an die irriige Vorstellung an, die Verbrechen der Nationalsozialisten hätten sich nur in den Zentren der Macht abgespielt. Dass jedoch jeder Einzelne an jedem beliebigen Ort, aktiv oder passiv an dem politischen Geschehen beteiligt war, wird am Beispiel des Dorfes Rath-Heumar verdeutlicht.

Das Buch schließt eine Lücke in den bisherigen Chroniken über die NS-Zeit im rechtsrheinischen Köln. Es stützt sich dabei auf die Aussagen von Zeitzeugen und die Gerichtsakten zu den damals weit verbreiteten Denunziationen. Wichtige Grundlage für die Darstellung der Entwicklung war die

Recherche in der regionalen nationalsozialistischen Presse, aber auch die Durchsicht der Chronik der Pfarre St. Cornelius und der Geschäftsunterlagen der damals im Ort ansässigen "Kalker Trieurfabrik".

Es wird deutlich, wie die große Geschichte sich auf den Alltag der Menschen in einem Dorf ausgewirkt hat. Aber auch umgekehrt, wie Einzelne an der Geschichte mitwirkten. Auch hier im "Dorf" Rath-Heumar wurde den Bürgern durch die nationalsozialistische Verfolgung schlimmes Unrecht und großes Leid zugefügt. Auch hier setzte der faschistische Staat seine Instrumente zur Überwachung, Terrorisierung und Ausschaltung kritischer Bürger ein. So dass nur wenige noch wagten, das zu tun, was sie eigentlich für richtig und anständig hielten.

Wer sich fragt, was in Rath-Heumar während der Zeit der nationalsozialistischen Diktatur geschah, kann eine Antwort in dem neu erschienen Buch von Liselotte Berschel finden. Die Autorin über ihr Buch: "Meiner Ansicht nach sind wir es denen, die unter dem Terror der Nationalsozialisten gelitten haben, schuldig, ihr Leiden und Ihren Tod in Erinnerung zu behalten. In unserem eigenen Interesse muss es liegen, uns den Weg in den Unrechtsstaat und die Methoden, mit denen er durchgesetzt und aufrecht erhalten werden konnte, vor Augen zu halten."

Kontaktadresse: Liselotte Berschel, In den Heidekämpfen 17, 51107 Köln, Telefon 0221/861591, e-mail: [berschel@netcologne.de](mailto:berschel@netcologne.de) (Oliver Krems)

### Neuwahlen in Kalk

Die SPD im Stadtbezirk Kalk hat sich am 24. Oktober 2011 neu gewählt. Auf der Stadtbezirkskonferenz wählten die Kalker Sozialdemokraten geschlossen einen neuen Vorstand und stellten damit erfolgreich die Weichen für die Zukunft: Neuer Vorsitzender wurde **Marco Pagano**.



Pagano ist seit knapp sechs Jahren Vorsitzender des Ortsvereins Brück/Neubrück, seit 2009 Mitglied der Bezirksvertretung Kalk und dort stellvertretender Vorsitzender seiner Fraktion.

Ebenfalls einstimmig gewählt wurden Marco Paganos Stellvertreter: Kerstin Schmedemann und Gerrit Krupp. Schmedemann ist seit 2004 Bezirksvertreterin und wie Pagano stellvertretende Fraktionsvorsitzende. Gerrit

Krupp führt seit vielen Jahren erfolgreich als Vorsitzender die Geschicke der Merheimer Sozialdemokratie.

Neu im Vorstand sind Schriftführerin Michaela Becker und Geschäftsführer Frank Heinz. Kassierer bleibt auch in dieser Vorstandsperiode Dieter Menne. Komplettiert wird die Runde durch Bezirksbürgermeister Markus Thiele, die stellv. Vorsitzender der SPD- Ratsfraktion Susana Dos Santos Herrmann, Detlef Fritz, Wally Baier, Fabian Stangier und die Vertreter der Kalker Ortsvereine.

„Wir haben uns eine Menge für die nächsten zwei Jahre vorgenommen“, so der neue Vorsitzende. „Wir sind die Mitglieder- und Bürgerpartei in Kalk. Wir haben ein interessantes und spannendes Angebot und bauen dies in den nächsten Jahren weiter aus.“

So sei es weiter das Ziel, die Menschen vor Ort mitzunehmen, um gemeinsam Politik zu gestalten. Hierfür würden gezielt Veranstaltungen organisiert, Arbeitskreise und Mitgliederversammlungen für Bürger geöffnet und die Öffentlichkeitsarbeit ausgebaut.

Facebook: „SPD im Stadtbezirk Köln-Kalk“, Internetadresse: [www.spd-kalk.de](http://www.spd-kalk.de)

**+++WahlkreisNews+++****Bürgerzentrum Finkenberg gerettet!**

Das Bürgerzentrum Finkenberg stand vor der Schließung, weil keine Mittel zur Sanierung zur Verfügung standen. Jetzt gibt es eine positive Entwicklung: Nach vielen Anfragen durch SPD-Ratsfrau Monika Möller bei verschiedenen Ämtern der Stadt Köln und einer Initiative der SPD im Stadtbezirk konnte die Gefahr abgewendet werden.

Die Kämmerin der Stadt hat jetzt mitgeteilt, dass sie Restmittel im Haushalt für die erforderlichen Umbauten zur Verfügung stellen wird. Für die Sanierung ist die Gebäudewirtschaft der Stadt Köln zuständig, das Bürgerzentrum verbleibt beim Liegenschaftsamt. Seit Herbst 2010 ist das Untergeschoss des Bürgerzentrums an der Stresemannstraße geschlossen. Besonders betroffen davon ist seitdem das Kinder- und Jugendtheater „**Der Spaß**“, das dort seinen Probenraum hatte. Gründe für die Stilllegung sind laut Stadt Köln fehlende Barrierefreiheit, nicht ausreichende Belüftung und mangelhafter Brandschutz.

Pläne zur Beseitigung der Missstände liegen bereits seit 2010 vor und wurden auf rund 200.000 € beziffert. Sie konnten aber bisher nicht umge-

**+++WahlkreisNews+++**

setzt werden, weil zunächst eine Nutzungsänderung von der früheren Altentagesstätte in ein Bürgerzentrum erforderlich war. Diese ist seit Juli 2011 vollzogen, doch es standen keine Sanierungsmittel bereit.

Die Schließung wäre laut Monika Möller ein verheerendes Signal für die Stabilisierung und Weiterentwicklung des Stadtteils gewesen. Im Bürgerzentrum finden durch die Sozialverbände Pari Sozial und Diakonie unverzichtbare soziale und kulturelle Angebote für die Bewohner Finkenbergs statt. Möller:

„Vielfach sind sie mit ehrenamtlichen Tätigkeiten verknüpft, wie z. B. die hervorragende Arbeit der Tanzpädagoginnen des Theaters „**Der Spaß**“ und einiger Migrantengruppen.“

Monika Möller und der zuständige Bezirksvertreter Andreas Weidner freuen sich, wenn hoffentlich bald das Kindertheater seine Proben im Untergeschoss des Bürgerzentrums wieder aufnehmen kann.

**Kulturrucksack für Köln**

Die rot-grüne Landesregierung hat heute in Düsseldorf den ‚Kulturrucksack Nordrhein-Westfalen‘ vorgestellt.

**+++WahlkreisNews+++**

Zu diesem neuen Landesprogramm, an dem sich Köln beteiligt, erklärte Martin Börschel MdL, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Rat der Stadt

Köln: „Mit dem Kulturrucksack NRW wollen wir den über 43.000 Kindern zwischen zehn und 14 Jahren bei uns in Köln kostenlose oder zumindest deutlich kostenreduzierte kulturelle Angebote eröffnen. Köln erhält im kommenden Jahr 192.500 Euro, um spannende altersgemäße kulturelle Angebote anzubieten, die auch für alle Kinder und Jugendliche bezahlbar sind.“

„Kulturelle Bildung leiste einen wesentlichen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen“, erläuterte Dr. Eva Bürgermeister, kulturpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Köln. „Voraussetzung allerdings ist, dass wir die Tür zu Kunst und Kultur für alle Kinder und Jugendliche so früh und so weit wie möglich öffnen. Nordrhein-Westfalen - und insbesondere Köln - hat eine besonders reiche Kulturlandschaft mit vielen verschiedenen Einrichtungen, ihre Kompetenzen wollen wir nutzen“, so Bürgermeister.

## +++Landtag in Kürze+++Landtag in Kürze+++Landtag in Kürze++

### Haushaltsentwurf 2012 eingebracht

Bereits gestern debattierte der Düsseldorfer Landtag in erster Lesung den rot-grünen Haushaltsentwurf für 2012. Darin wird erneut die Neuverschuldung gesenkt und verringert sich auf unter vier Milliarden Euro. Zugleich wird weiter in Kinder, Bildung und Kommunen investiert. Im Rahmen des Gemeindefinanzierungsgesetzes 2012 werden insgesamt rund 8,4 Milliarden Euro ausgezahlt. Das ist die höchste Summe, die in der Geschichte des Landes die Kommunen erhalten. Mit der Mittelfristigen Finanzplanung unterstreicht die rot-grüne Koalition den Konsolidierungskurs: Bis zum Jahr 2015 soll die Neuverschuldung in NRW auf 2,9 Milliarden Euro sinken.

### Rechtsextremismus bekämpfen

Die Landesregierung hat den Landtag über die Aufklärung und Bekämpfung rechtsterroristischer Straftaten unterrichtet. Die Ermittlungen haben in den vergangenen Monaten zu einer intensiven gesellschaftlichen Debatte darüber geführt, wie rechtsextreme Einstellungen und rechtsextremes Verhalten wirksam verhindert werden können. Gemeinsam mit dem Koalitionspartner fordert die SPD ein integriertes Handlungskonzept gegen Rechtsextremismus und Rassismus. Das Thema bewegt

Menschen aller Altersgruppen, vor allem aber junge Menschen. Daher lädt die SPD-Fraktion als nächstes am Montag, 23 Januar 2012, zum Landtagstalk „**Jugend für Toleranz und Demokratie**“ nach Düsseldorf ein.

### Rhein-Ruhr-Express-Pläne

Die seit langem geplante schnelle Zugverbindung Rhein-Ruhr-Express (RRX) bleibt weiter auf der Ausgabenliste des Bundes. Im Investitionsrahmenplan sei eine erste Tranche für den Bau eingestellt, teilte das Landesverkehrsministerium in Düsseldorf mit. Jochen Ott freut sich und spricht von einem "Durchbruch". Der Bund habe 184,4 Millionen Euro für die Strecke zwischen Dortmund und Köln vorgesehen, die auch über Düsseldorf-Hauptbahnhof und Düsseldorf-Flughafen führt. Die Strecke ist schon jetzt eine von vielen Pendlern genutzte Hauptschlagader im Schienennetz.

### „Krippen-Gipfel“: NRW will U3-Anspruch erfüllen

Die NRW-Landesregierung will den Ausbau der Kita-Plätze für Kinder unter drei Jahren voranbringen. Bis August 2013 sollen insgesamt 144.000 U3-Plätze zur Verfügung stehen, kündigte Familienministerin Schäfer am Montag nach einem "Krippengipfel" mit Vertretern von Kommunen,

Verbänden und Sozialträgern an.

Trotz erheblicher Lücken will NRW-Familienministerin Ute Schäfer (SPD) den Rechtsanspruch auf einen Kitaplatz für ein- und zweijährige Kinder ab August 2013 erfüllen. „Wir halten am Ziel fest, für 32 Prozent der U3-Kinder einen Platz anzubieten“, sagte Schäfer nach dem „Krippengipfel“ mit 50 Vertretern der Kommunen und Träger.

Aktuell gibt es in NRW 100.000 U3-Plätze – das ist eine Versorgungsquote von 22 Prozent. Bis 2013 müssen weitere 44.000 Betreuungsplätze geschaffen werden. Schäfer sicherte zu, dass auch Kommunen mit Nothaushalt Landesmittel für den U3-Ausbau und Betriebskosten erhalten können. Der Kölner Oberbürgermeister Jürgen Roters kündigte an, dass baurechtliche Hürden abgebaut werden. Eine Einsatzgruppe („Task Force“) des Ministeriums soll vor Ort vermitteln.

Um das bisher schleppende Ausbautempo zu erhöhen, will NRW für jeden U3-Platz, der noch im laufenden Kindergartenjahr bis August 2012 entsteht, die Pauschale für das ganze Jahr zahlen. So sollen dringend benötigte Plätze schnell besetzt werden

**NRW-SPD: „Gut für unser Land!“**

können. Andreas Meiwes, Vorsitzender der Landesarbeits-gemeinschaft Freien Wohlfahrtspflege, forderte vom Bund eine höhere finanzielle Beteiligung am Ausbau. Bisher hat der Bund 480 Millionen Euro für neue U3-Plätze nach NRW geschickt.

### **Darf eine Kita im 1. Obergeschoss sein?**

Ministerin Schäfer will künftig regelmäßig zum „Krippengipfel“ einladen, um Hindernisse beim Ausbau zu vermeiden. CDU-Fraktionschef Karl-Josef Laumann beklagte, dass Erzieher, Grundstücke und Gebäude für U3-Plätze fehlen. Auch Franz-Josef Mohrmann vom Städte- und Gemeindebund räumte ein, dass noch „genügend Hindernisse da sind“. So müsse geklärt werden, ob ältere Kitas sofort die Standards haben müssten wie neue Kitas.

Die Teilnehmer des „Krippengipfels“ wollen nach Angaben von Roters „alle an einem Strang ziehen“. Dabei müssten auch die Kommunen ihre Hausaufgaben machen und Konsequenzen beim Baurecht ziehen. Umstritten sind etwa Stellplatzpflichten und Baustandards wie die Frage: Dürfen U3-Plätze ins 1.Obergeschoss eines Hauses?

Roters verwies darauf, dass in Großstädten wie Köln der Bedarf an U3-Plätzen „bei

sicher 40 Prozent liegt“. Dies bedeute bei 350 bestehenden Kitas einen Neubau von 50 Kitas. Derzeit verfügt Köln über eine Quote von 30 Prozent. Die Grünen-Abgeordnete Andrea Asch räumte ein, dass NRW im bundesweiten Vergleich beim U3-Ausbau auf dem letzten Platz liegt. Jetzt gehe es darum, die Lücke zu schließen, sagte Asch.

Die NRW-Landesregierung bedauerte, dass Bundesfamilienministerin Kristina Schröder (CDU) eine stärkere finanzielle Beteiligung des Bundes sowie einen bundesweiten Gipfel ablehnt. Vertreter der Kommunen in NRW sehen aber keine Chance, den Bedarf an U3-Plätzen ohne zusätzliche Gelder des Bundes zu decken. „Der Bund muss eingreifen“, drängte Roters.

### **Standstreifen der Autobahn in Spitzenzeiten freigegeben**

Das Land und die Kölner Bezirksregierung Köln sollen sich auf eine temporäre Seitenstreifenfreigabe von Autobahnabschnitten verständigen. Das fordert der verkehrspolitische Sprecher im NRW-Landtag Jochen Ott: „Es ist kostengünstig, Standstreifen freizugeben. Die bisherigen Erfahrungen sind sehr positiv.“ Auf Antrag der SPD-Fraktion hat der Rat jetzt eine entsprechende Initiative beschlossen.

Das Land wurde gebeten, die Seitenstreifenfreigabe auf der **A57** zwischen Bilderstöckchen und Kreuz Nord sowie auf der **A59** stadtauswärts mit hoher Priorität voranzutreiben.“

### **Tariftreue- und Vergabegesetz für einen fairen Wettbewerb und gegen Lohndumping**

Mit einer klaren Zustimmung ist jetzt das Gesetz über die Sicherung von Tariftreue und Sozialstandards sowie fairen Wettbewerb bei der Vergabe öffentlicher Aufträge im Land Nordrhein-Westfalen (TvgGNRW) im Ausschuss für Wirtschaft, Mittelstand und Energie auf den Weg gebracht worden.

„Mit Hilfe des Tariftreue- und Vergabegesetzes werden verbindliche Mindeststandards für Unternehmen bei der Bearbeitung öffentlicher Aufträge geschaffen. Mit diesem Gesetz werden Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung in NRW gestärkt. Durch die Aufnahme ökologischer und sozialer Mindestanforderungen schafft das Tariftreue- und Vergabegesetz die Rahmenbedingungen für einen offenen und transparenten und für alle Seiten fairen Wettbewerb in NRW“, so **Jochen Ott**.

## Ja zum Feuerwehrführerschein

### Land stärkt ehrenamtliche Arbeit der freiwilligen Feuerwehren und Hilfsorganisationen

Gemeinsam mit Vertretern der Feuerwehren und der Hilfsorganisationen in Nordrhein-Westfalen hat das Land auf Initiative der SPD-Landtagsfraktion endlich eine tragfähige Lösung gefunden, um die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern zukünftig beim Erwerb des Führerscheins "C1" finanziell zu unterstützen. Der innenpolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion Thomas Stotko betont, dass es sich dabei nicht um einen "Führerschein light" handelt, der lediglich das Fahren der Einsatzfahrzeuge erlaube, sondern um eine vollwertige Fahrerlaubnis auch für die private Nutzung:

"Durch die Veränderung der Führerscheinklassen gibt es den ehemaligen Klasse 3 - Führerschein nicht mehr. Deshalb dürfen Führerscheinneulinge nur Fahrzeuge bis 3,5 Tonnen Gesamtgewicht und keine Gespanne mehr fahren. Dies hat zu einer großen Einschränkung bei den Feuerwehren und den Hilfsorganisationen geführt. Der Bund hat die Möglichkeit geschaffen, dass Länder den Organisationen erlauben, selbst auszubilden. Dazu gibt es grundsätzliche Bedenken, nicht nur sei-

tens der Berufsfeuerwehren. Einerseits stehen den Organisationen meistens keine Lehrfahrzeuge zur Verfügung, andererseits entspricht die Eigenausbildung nicht den Kriterien der Führerscheinprüfung."

In Nordrhein-Westfalen gibt es rund 1.500 Fahrzeuge, auf die die Problematik zutrifft. Daher wird das Land in den nächsten zehn Jahren den Erwerb von 4.500 Fahrerlaubnissen für Fahrzeuge in der Gewichtsklasse 3,5 t bis 7,5 t mit einem Festzuschuss von 800 Euro finanzieren. "Das sind zusätzlich ca. 3,6 Mio. Euro für das Ehrenamt in Nordrhein-Westfalen", so Stotko.

Die in den meisten Fällen notwendige Führerschein-erweiterung C1 koste nach Aussage der Fahrschulen in NRW 1.042 Euro, so dass nur noch ein Eigenbetrag von ca. 242 Euro verbleibt. "Sofern die Betroffenen vor Ort gute Verhandlungsergebnisse mit ihren Fahrschulen erzielen könnten sogar die 800 Euro ausreichen", gibt sich der SPD-Innenexperte zuversichtlich. Gemeinsam mit den Feuerwehren und den Hilfsorganisationen soll in den kommenden Wochen ein bürokratiearmes Verfahren zur Verteilung der Zuschüsse gefunden werden, damit bereits im Jahr 2012 die erste Förderung

erfolgen kann. Das Verfahren soll den Bedarf und die Fluktuation in den Feuerwehren und Hilfsorganisationen berücksichtigen.

"Wir nehmen die Belange der Feuerwehren und der Katastrophenschutzorganisationen Ernst. Wir übernehmen aber auch Verantwortung für die jungen Menschen, die mit schwerem Gerät und hohen Geschwindigkeiten zum Einsatz fahren. Sie wollen wir schützen, und dazu gehört eine gute Ausbildung", so Thomas Stotko.

In dem Zusammenhang weist der verkehrspolitische Sprecher **Jochen Ott** die Kritik der CDU deutlich zurück: "Der Feuerwehrführerschein braucht eine solide Grundlage. Verkehrssicherheit und konkrete Hilfe sind gefragt. Billigen Populismus braucht niemand." Der CDU-Vorschlag sei mit heißer Nadel gestrickt und daher nicht zustimmungsfähig. So hatten auch der Verband der Berufsfeuerwehren und der Deutsche Städtetag den CDU-Vorschlag als nicht zielgerichtet abgelehnt.

"Wir wollen einen Feuerwehrführerschein, der auf der Basis solider Ausbildung Sicherheit für alle Beteiligten bietet. Diesen Weg werden wir weiter gehen", so **Jochen Ott**.

**NRW-SPD: „Gut für unser Land!“**

**Büroteam Wahlkreisbüros MdL Jochen Ott**

**Bürgerbüro Porz:**



**Marion und Karl-Heinz Tillmann**

Hauptstr. 327, 51143 Köln, Tel. 02203-951359, Fax 02203-51044.

Öffnungszeiten: Montag – Freitag von 10 – 14 Uhr.

eMail: [buengerbuero-porz@web.de](mailto:buengerbuero-porz@web.de)

**Landtagsbüro Düsseldorf:**



**Stefanie Kempf und Selina Mederlet**

Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Tel. 0211-8842323, Fax 0211-884 3215.

eMail: [stefanie.kempf@landtag.nrw.de](mailto:stefanie.kempf@landtag.nrw.de) und [selina.mederlet@landtag.nrw.de](mailto:selina.mederlet@landtag.nrw.de)

**Gemeinsames Wahlkreisbüro MdLs:**



**Abschied zum Jahreswechsel: „Alles Gute, Katrin!“**

**Katrin Bucher**

Magnusstr. 18b, 50672 Köln, Tel. 0221-99559974, Fax 0221-99559976.

Öffnungszeiten: Montag – Donnerstag 9-17, Freitag 9-13 Uhr.

eMail: [katrin.bucher@landtag.nrw.de](mailto:katrin.bucher@landtag.nrw.de)

---

**Impressum:**

Herausgeber MdL Jochen Ott; Redaktion, Konzeption, Produktion Karl-Heinz Tillmann, Jochen-Ott-Team 2011, c/o SPD-Bürgerbüro Porz, Hauptstr. 327, 51143 Köln, Ausgabe 22. Dezember 2011

[www.jochen-ott.de](http://www.jochen-ott.de)

[www.buengerbuero-porz.de](http://www.buengerbuero-porz.de)





## SPD-Bürgerbüro Porz

Hauptstraße 327  
51143 Köln (Porz)  
Telefon 02203-951359  
Telefax 02203-51044

Wahlkreisbüro MdL Jochen Ott  
Marion Tillmann

Redaktion, Presse/Internet  
Karl-Heinz Tillmann  
eMail

[buengerbuero-porz@web.de](mailto:buengerbuero-porz@web.de)

Internet

[www.buengerbuero-porz.de](http://www.buengerbuero-porz.de)

Büro Jochen Ott MdL  
Magnusstr. 18 b  
50672 Köln  
Katrin Bucher  
Telefon 0221- 99 55 99 74  
Telefax 0221- 99 55 99 76  
eMail

[Katrin.bucher@landtag.nrw.de](mailto:Katrin.bucher@landtag.nrw.de)

Landtagsbüro Jochen Ott MdL  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf  
Stefanie Kempf  
Selina Mederlet  
Telefon 0211-8842323  
Telefax 0211-884 3215  
eMail

[stefanie.kempf@landtag.nrw.de](mailto:stefanie.kempf@landtag.nrw.de)  
[selina.mederlet@landtag.nrw.de](mailto:selina.mederlet@landtag.nrw.de)



## „Endlich: Strand in Sicht!“

### Rather See: Rat beschließt Freizeitspaß und Rundweg

Liebe Bürgerinnen und Bürger, sehr geehrte Bürgervereinsvorsitzende,

nachdem die SPD im Stadtbezirk Kalk bereits zur Kommunalwahl 2009 gefordert hatte, den Rather See nach dem Ende der Auskiesung als Freizeit- und Badesee zu nutzen, geht es nun endlich weiter mit diesem wichtigen Projekt der Naherholung im Kölner Osten. Das hat der Kölner Rat noch im Dezember Vorschlag der Bezirksvertretung Kalk beschlossen.

Wir freuen uns, dass hier nun ein weiterer Schritt hin zu mehr Naherholung für die Menschen im Kölner Osten getan wurde. Wir haben uns immer dafür eingesetzt, ein neues Freizeitgebiet für die Menschen zu schaffen, wobei uns der weitgehend in Ufernähe entlang führender **Rundweg** besonders wichtig ist. Auch dabei ist der Stadtentwicklungsausschuss unseren Ideen weitgehend gefolgt. Wir sind nun mehr denn je davon überzeugt, dass es im folgenden Bebauungsplanverfahren gelingen wird, einen vernünftigen Ausgleich der Interessen von Natur- und Umweltschutz einerseits sowie den Freizeit- und Naherholungsbedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger zu schaffen.

Der SPD bleibt dabei ferner wichtig, dass die Badenutzung zu sozialverträglichen Preisen möglich ist und so die örtliche Bevölkerung von diesem Projekt profitieren wird. Weiterhin legen wir auch in Zukunft starken Wert auf die Beteiligung der Bürger, damit die Menschen in den unmittelbar betroffenen Stadtteilen Merheim, Ostheim, Brück, Neubrück und Rath/Heumar ihre Bedenken, Ideen, Fragen und Wünsche in die Ausgestaltung einbringen können.

Zur Information über die weiteren Schritte und die konkrete Ausführungsplanung wird Bezirksbürgermeister Markus Thiele Sie zu einer für 2012 geplanten **Bürgerversammlung** einladen. Gerne stehen wir aber auch vorab für Fragen und Anregungen zur Verfügung.

Wir freuen uns bei dieser Gelegenheit, Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit im Kreise der Familie, Glück, Gesundheit und viel Erfolg für das neue Jahr zu wünschen.

Mit freundlichen Grüßen und „Frohe Weihnachten“

Jochen Ott, Mitglied des NRW-Landtages  
Oliver Krems, Bezirksfraktionsvorsitzender Kalk  
Marco Pagano, Stadtbezirksvorsitzender Kalk

Unser nächstes **Wahlkreistreffen** mit Martin Dörmann, Stephan Gatter und Jochen Ott findet am 27. Januar ab 19.30 Uhr in Brück „Em Hähne“ statt. Über Euer zahlreiches Erscheinen und interessante Gespräche freuen wir uns ! Anmeldungen bitte an SPD-Bürgerbüro Porz

[buengerbuero-porz@web.de](mailto:buengerbuero-porz@web.de)



Bürgerbüro Porz MdL, Hauptstr. 327, 51143 Köln, Telefon: 02203-951359, Fax: 02203-51044

E-mail: [buergerbuero-porz@web.de](mailto:buergerbuero-porz@web.de)

Internet: [www.jochen-ott.de](http://www.jochen-ott.de), [www.buergerbuero-porz.de](http://www.buergerbuero-porz.de)

## Auf Tour mit **Jochen Ott**

## Veranstaltungskalender 2012

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
Freitag, 16. März	16:30 - 18:30 Uhr	<b>Frühlingsempfang</b> im Bürgerbüro Porz mit Kunstausstellung
Sonntag, 15. April	14:00 - 16:00 Uhr	<b>Ponyreiten für Kinder</b> an der Groov in Zündorf
NN	NN	<b>Besuch Bundeswehrkaserne Wahn</b>
Freitag, 20. April	21.45 - 00:30 Uhr	<b>Nachtbesichtigung Logistikzentrum</b> Flughafen Köln/Bonn
Donnerstag, 26. April	10:30- 13:45 Uhr	<b>Landtagsfahrt</b> nach Düsseldorf mit Besuch Plenumssitzung
Samstag, 05. Mai	14:00 - 19:00 Uhr	<b>Familien-Picknick</b> auf Gut Leidenhausen
Donnerstag, 21. Juni	10:15 - 13:30 Uhr	<b>Landtagsfahrt</b> nach Düsseldorf mit Besuch Plenumssitzung
Samstag, 07. Juli	10:00- 18:00 Uhr	<b>Wahlkreiswanderung</b> von Langel bis Poll
09. Juli-21. August Schulferien	12:00-15:00 Uhr	<b>„Kochen mit Jochen“</b> : Bauspielplatz Senkelsgraben und Jugendzentrum Glashütte
September		<b>Landtagsfahrt</b> nach Düsseldorf mit Besuch Plenumssitzung
Freitag, 28. September	21:45 - 00:30 Uhr	<b>Nachtbesichtigung Logistikzentrum</b> Flughafen Köln/Bonn
Oktober		<b>Landtagsfahrt</b> nach Düsseldorf mit Besuch Plenumssitzung
Freitag, 05. Oktober	16.30-18.30 Uhr	<b>Herbstempfang</b> im Bürgerbüro-Porz mit Kunstausstellung
November		<b>Landtagsfahrt</b> nach Düsseldorf mit Besuch Plenumssitzung
Freitag, 16. Nov.		<b>Bundesweiter Vorlesetag</b> in einer Porzer Kindertagesstätte
November		<b>„Kinder malen Weihnachten“</b> Bilderausstellung im Bürgerbüro Porz

Änderung vorbehalten. **Anmeldungen** bitte an [buergerbuero-porz@web.de](mailto:buergerbuero-porz@web.de) oder Marion Tillmann unter Telefon 02203-951359, Fax 02203-51044.



**Jochen Ott**  
Mitglied des NRW-Landtages

*Wir wünschen eine besinnliche  
Weihnachtszeit, ein frohes Fest im  
Kreise der Familie, Gesundheit,  
Glück und einen guten Rutsch ins  
neue Jahr!*

Am 2. Februar 2012 findet ab 18 Uhr der SPD-  
Neujahrsempfang im Porzer Rathaus mit unserem  
Parteivorsitzenden Sigmar Gabriel statt, zu dem  
wir bereits heute herzlich einladen!



**Christian Joisten**  
SPD-Fraktionsvorsitzender Porz



**Sozialdemokratische Partei Deutschlands**

**Stadtbezirk Porz / Poll**

SPD-Bürgerbüro, Hauptstr. 327, 51143 Köln,

Tel. 02203-951359, Fax 02203-51044

[www.buergerbuero-porz.de](http://www.buergerbuero-porz.de)

[www.jochen-ott.de](http://www.jochen-ott.de) · [www.christian-joisten.de](http://www.christian-joisten.de)



### Auch das „passierte“: Gemeinsame Erklärung der rot-grünen Koalition im Kölner Rat

## **SPD und GRÜNE stehen gemeinsam zu ihrer Haushaltsverantwortung**

SPD und GRÜNE haben mit ihren Ratsbeschlüssen politische Prioritäten für Köln gesetzt, z.B. mit dem Klimaschutzkonzept, dem Wiedereinstieg in die kommunale Förderung des sozialen Wohnungsbaus und der Fortführung des Programms „lebenswerte Veedel“.

Laut aktueller Mitteilung der Stadtkämmerin droht in 2012 eine Verschlechterung der Gewerbesteuer-Einnahmen um ca. 60 Mio. Euro. Absehbar wird sich die Finanzsituation der Stadt in den kommenden Jahren weiter verschärfen. Darin stimmt die SPD mit den GRÜNEN überein.

SPD und GRÜNE wollen deshalb in den anstehenden Haushaltsverhandlungen über ein Sanierungskonzept beraten, das derzeit von der Stadtkämmerin im Einvernehmen mit dem Stadtvorstand erarbeitet wird.

Ein solches Konzept beinhaltet Einsparungen, Effizienzsteigerungen, Aufgabenreduzierungen aber möglicherweise auch weitere Schritte für Einnahmeverbesserungen. Konkrete Maßnahmen mit Wirkung für die Zukunft werden im Rahmen des Haushaltsbeschlusses 2012 getroffen.

Als ersten Schritt wird die rot-grüne Koalition die Grundsteuer B zum 01.01.2012 um 15 Punkte (= 3%) per Dringlichkeit beschließen. Darauf haben sich SPD und GRÜNE im Koalitionsausschuss geeinigt.

Martin Börschel Barbara Moritz  
SPD-Fraktionsvorsitzender GRÜNE-Fraktionsvorsitzende  
Michael Zimmermann Jörg Frank  
SPD-Fraktionsgeschäftsführer GRÜNE-Fraktionsgeschäftsführer